



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr  
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd  
außgelegt werden ...**

**Hesselbach, Johann**

**Meyntz, M. DC. XVIII.**

- I. Sermon. Wer der Schuldtherr vnd König/ wer die Knechte/ zum dritten  
von der Rechnung/ zum vierdten von den grossen Schulden.
- 

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

# Am zwen und zwanzigsten Sonntag

nach der H. Dreyfaltigkeit / Euangelium

Matthaeam 18. Capitel.



**N** der Zeit / sprach der Herr Jesus zu seinem Jüngern diese Gleichnuß: Das Himmelreich ist gleich einem König / der mit seinen Knechten rechnen wolt. Vnd als er anfieng zu rechnen / kam im einer für / der war ihm zehentausende Pfundt schuldig. Da er nun nicht hatte zu bezahlen / hieß der Herr verkauffen ihn / vnd sein Weib / vnd seine Kinder / vnd alles was er hatte / vnd bezahlten. Da fiel der Knecht nieder / bath ihn vnd sprach: Herr hab gedult mit mir / ich will dir alles bezahlen. Da erbarmet sich der Herr über den Knecht / vnd ließ ihn los / vnd die Schuld erließ er ihm auch. Da gieng derselbige Knecht auß / vnd fand einen seiner Mitknechten / der war ihm hundert Groschen schuldig: vnd er griff ihn an / vnd würgte ihn / vnd sprach: Bezahle mir was du mir schuldig bist. Da fiel sein Mitknecht nieder / bath ihn / vnd sprach: Hab gedult mit mir / ich will dir alles bezahlen. Er wolt aber nicht: sonder gieng hin / vnd warff ihn ins Gefängnuß / bis daß er bezahlet / alles was er ihm schuldig war. Da aber seine Mitknecht solches sahen / wurden sie sehr betrübt / vnd kamen / vnd brachten für ihren Herren alles / das sich begeben hatte. Da forderte ihn sein Herr für sich / vnd sprach zu ihm: Du schalckhafftiger Knecht / alle diese Schuld hab ich dir erlassen / o weil du mich dätest. Soltest du dann dich auch nicht erbarmet haben über deinen Mitknecht / wie ich mich über dich erbarmet habe? Vnd sein Herr wardt zornig / vnd vberantwortet ihn den Demigern / bis daß er bezahlet alles / was er ihm schuldig war. Also wurdet euch mein Himmlischer Vatter auch thun / so ihr nicht von Herren vergeben wurdet / jeglicher seinem Bruder.

## Am zwen und zwanzigsten Sonntag nach der H. Dreyfaltigkeit.

Die Erste Sermon. Von der Schuldher: vnd König / vnd die Knechte / zum dritten von der Rechnung / zum vierden von den grossen Schulden.

Über die Wort:

Das Himmelreich ist verglichen einem Menschen König der mit seinen Knechten rechnen wolt. Matth. 18. ca. v. 23.



**S** hatt diß gegenwert vnd Heylande in dieser Gleichnuß wollen be- rige / ewer Lieb sehr gelese- schreiben / der Christen Fehl vnd Mängel. Wt die- ne Euangelium vorren selben zu verbessern: derhalben damit wir vns her bey den einfältigen das heutige Gleichnuß vns machen / vnd wif- leuten ein ansehen / als sen mögen / was vns doch **CHRISTUS** wann es vns vnser jedwe- wolle dardurch zu verstehen geben / als will ich- dern wenig betreffe / vnd ewer Lieb hiezu an Tag legen / wer durch den angtinge / dann es sagt Schuldherren / vnd König zu verstehen. Zum von einem König / welcher ändern wer die Knecht seyen. Zum dritten von mit seinen Knechten rechnen wolt / vnd wie in et- der Rechnung. Zum vierden von den grossen- licher fürkommen sey / welcher ihme gabt viel schul- Schulden / Gott wolle darzu sein Genad verley- dig blieben / welches offtgedicht / daß solche Leuth- hen Amen.

nicht allwege Rechnung thun können / wann wir aber dem Euangelio als einer Parabol / vnd Gleichnuß / die einen andern Verstande hinder sich hatt / als sie mit Worten fürghbt / et genzlich nachdenken / so wirdt sich befinden / daß sie vns allen gesage / vnd einen jeden inson- den / ihr Glaub vnd Lehr / ihr Regel vnd Ordnung / ihr Sacramenta vnd Hierarchia /

W m m ij ihre

ihre Gewalt und Inhorret aus vnd von dem Himmel herzuhen / vnd vns zum Himmel lairen / wer in das Himmelreich der ewigen Freude vnd Seligkeit begeret zukommen / der muß sich zuvor in diesem Himmelreich finden lassen / wer in diesem Himmelreich auff Erden nicht ist / der wirdt auch dort hin in das ewige Himmelreich nicht kommen.

Dieses Himmelreich ist verglichen einem Menschen König / in welchem das so wol in dem Griechischen / als in dem Lateinischen Text steht das Wort (Mensch) darumb seynde die Euangelien Bücher vnd Bibel vnrecht / vnd ist gefehlet / in welchen das Wort Menschen außgelassen ist.

Durch den König versteht **GOTTES** den himmlischen König / welcher ein König aller Königen / vnd Herr aller Herren in der heiligen Schrift genant wirdt / vnd ja seylich ist er ein König aller Königen / vnd Herr aller Herren / dann alles was in dem Himmel vnd auff Erden ist / das ist sein / er hats gegeben / er hat auch Macht den Menschen welchen ers gegeben hat / wieder zunemen / die andern Königen seynde nur Gottes vnter Könige / die Königreich seynde nicht ihr / sondern Gottes / von dessen wegen haben sie die Königreich vnter Händen / so lang er will / dieser greisse König / nemlich Gott der himmlische Vater muß auch alle dinget regieren / vnd erhalten / sie könten sonst nicht bestehen / vnd vergangen geschwindt in einem Augenblick / diesem König müssen alle dinget welchem Himmel / vnd auff Erden / vnd in dem Meer seynde gehorchen / Sonn / vnd Moan / Sternen / die Erden / Wasser / Laub / vnd Gras / vnd alles was nur ist / muß ihm thun / was er will. Dieser König muß die Erde auff welchem die andern mächtige Könige wehnen / erhalten / dann die ganze Erde schwebt nur in der Luft / gleich wie ein Fedder in der Luft schwebt / **GOTT** muß sie erhalten / damit sie nicht vergehet / darumb seynde die andern König gegen **GOTT** / gleich als gemahlte König gegen dem rechten König / vnd gleich als wann ein rechter König viel gemahlte König in seiner Handt hat / dieselben erhelet / vnd damit er thun mag was er will.

Wer der König Apoc. 17. 71. Apoc. 19. 10 2. Tim. 6. 25.

Wer die Knechte

Die Knechte mit welchen dieser himmlische König Rechnung halten will / seynde die Christen / Dann dieselben seynde alle Knechte vnd Diener Gottes. Erst ratione creationis, wegen der Erschaffung dann er hat vns aus nichts erschaffen / derhalben ist auch billich vnd recht / das wir ihm dienen / dann er spricht / **Ich hab ich gemacht / mein Knecht bistu / O Israel vergeß mein nicht.** Zum andern seynde wir schuldig **GOTT** zu dienen / ratione emptionis, darumb das wir durch ihn seynde erkauft worden / dann **S. Paulus** spricht also / **Ihr seydt theuer erkauft worden / vnd der heilige Apostel Petrus** schreibt diese Wort : **wisset das ihr nicht mit vergänglichem Gold oder Silber erköset / seydt von ewerem bösen Wandel der Väterlichen Sazung / sondern mit dem theuren Blut **CHRIST** eines vnschuldigen / vnd vnbesleckten Lamb / nuhn verstehet vnd wuß ein jeder das wir dem sentgen zu dien verbunden seynde / welcher vns erkauft / vnd wiedergelöset hat. Zum dritten seynde wir **Christen****

Pal. 44. 21. 1. Cor. 6. 19. 1. Pet. 1. 18.

den Knechte **GOTTES** / ratione conductio- nis, dann wir seynde darzu auffgenommen / gedungen / vnd besetzt worden / wir seynde in den Weinberg **GOTTES** des **Hans Vatters** gedungen / als Arbeiter / das wir darinnen arbeiten / vnd ihm dienen sollen : für einen solchen Knecht vnd Diener hat sich auch **Dauid** erkauft / da er also sagt / **O Herr ich bin dein Knecht / GOTT** der Allmächtige fordert zweyerley Rechnung von vns. Erstlich fordert er Rechnung von vns / vnd müssen wir ihm Rechnung thun / als diemal wir noch in diesem Leben seynde / vnd dieses geschichte in vnd bey dem heiligen Sacrament der **Baß** / vnd **Beichte** / vnd dis seynde Stück Rechnung / die ander Rechnung müssen wir ihm thun nach vnserm Ableben / für seinem gestrigen Richterful / so baldt der Mensch gestorben / wie dann auch an dem jüngsten Gerichte / für allen Menschen / vnd dis ist die Grundrechnung / aber heutigens Sonntäglichen Euangelium meldet nur von der Stückrechnung / nemlich von der **Beichte** / bey welcher Rechnung noch **Genade** zu erlangen ist / dannes meldet / das noch der Knecht **Genade** erlangen habe / vnd ihm alle seine Schulden nachgelassen worden seyen / aber bey der Rechnung an dem jüngsten Tag ist kein **Genade** mehr zu erlangen / da laßt man einem die Schulden nicht nach / alsdann heist es wie in dem Buch **Ecclesiasticis** steht / wenn der Baum fällt / er falle gegen Mittag / oder **Mitternacht** / auff welchen Orth er fällt / da wirdt er liegen. Diese Stückrechnung fordert nuhn Gott auff viele vnd mancherley Weis von vns / er fordert sie von vns durch den Mund seiner Prediger in dem er den Sünder predigen läßt / sie solten **Buß** thun / vnd ihre Sünde beichten / er fordert sie von den Sünderen / durch die heilige Schrift in den weisen Sprüchen des **Sohns Syrach** / so heist also : **beschäm dich nicht deine Sünde zu beichten / vnd zu bekennen / er heische die Sünder zu dieser Rechnung durch innerliche Eingebung in dem er ihnen in ihr Heil gibe / sie seyen grosse Sünder / ihr Leben werde also in der Länge nicht zu ihun / sie solten vnd müssen ihre Sünde beichten / Gott erbeide auch die Sünder zu dieser Rechnung durch **Erre** / vnd **Tribul** / derhalben wann einer nun also zu dieser Rechnung gefordert / vnd angeleben wirdt / soll er auch Rechnung thun / vnd in die Sünde beichten.**

Die Sünde die wir als Knechte Gottes vnserm Schuldhezen schuldig / seynde die Schuld der Sünden / das ist die Sünde / die Menschen seynde Gott dem Schuldhezen alte vnd newe Schulden schuldig / die alten Schulden seynde vns **Cartholischen** Christen in vnd bey dem **Tauff** geschicket / vnd nachgelassen / vnd die alte Schulden haben wir nicht selbst gemacht / mit vnsern Sünden sondern sie ist auff vns geerbt / **Adam** hat diese Schuld erstlich gemacht / vnd auff vns geerbt / die ander Schulden seynde die newe / vnd selbst gemachte Schulden / welche ein jeder Mensch selbst für sich mit seinem Sünden machet / wann wir nuhn dieselben Schulden nach dem **Tauff** machen / so müssen diese Stückrechnung kommen / vnd gesaget werden / es meldet aber heutiges Euangelium von einer grossen Summen / welche der Knecht schuldig nemlich sechen tausent Talent / oder **Pfund** / etc

Matth. 18. 23. 25.

Eccl. 1. 2.

Eccl. 1. 2.

Eccl. 1. 2.

ein Talent würde gemeinlich gerechnet auff sechs hundert Kronen / so machen nun hundert Pfunde sechszig tausent Kronen / steigen nun hundert Pfunde so hoch / wie hoch steigen dann tausent Pfunde? wie hoch zehen tausent? sie lauffen auff sechszig Tausen / oder sechs Million Kronen: welches auff unsere gebräuchliche Sünden geschlagen / machet bey nahe hundert Tausen / oder zehen Million Goldt; welcher Fürst / welcher Potentat / welcher Kaiser vermag einen solchen großmächtigen Nest / bahr abzuzahlen? Ich geschweige eines armen Knechts / vnd Dieners: Etliche wie tieff steckt dieser Knecht in den Schulden / dar durch wirdt angedeutet das der Mensch wider seinen GOTT sich mehr als zehen tausentfältig verschuldet / vnd veründtge. Dauid spricht / wer weiß / oder verstet die Sünde: Der König Manasses bekehrte in seinem Gebet / er habe mehr Sünde gerhan / als der kleinen Sandkörnlein am Meer gefunden werden / vnd klage Dauid / seine Missethat seyen über sein Haupt gangen / vnd seyen ihm zu schär

worden gleich wie ein schwerer Last: desgleichen spricht Dauid / aus den tieffen ruff ich HERR zu dir: er will so viel sagen / wie tief bin ich in deiner Schuld / vnd Straff versunkent? Dieses alles soll vns bewegen / das wir auff Mittel Weis vnd Wege gedencken / durch welche die Sünde Schuld bezahlt / vnd abgetragen werde / dann es findet sich bey vielen eine große Sicherheit / es gehet mancher Jahr vnd Tag dahin / vnd gedencket nicht einmal daran. Leibliche Gelschuldner dichten vnd trachten Tag vnd Nacht / wie sie sich aus den Schulden bringen / der Jns / die Hauptsumma nicht überwachse: die mit der Sündenschuld seynde laß ohne Sorg / lassen die Hauptsumma / das ist / die Sünde stehen / den Jns / das ist Gottes Straffen vnd Plagen täglich über vns wachsen / wie wir aber die Sündenschulden bezahlen können / darvon soll nun in der folgenden Predig mit Gottes Hülf / vnd Genade gehandelt werden.

Psal. 119. 11.

Am zweyundzwanzigsten Sonntag nach der H. Dreyfaltigkeit. Die 2. Sermon. Wie wir dieser grossen Schulden können ledig vnd loß werden.

Über die Wort:

Vnd als er anfang zu rechnen / kam ihm eine für / der war ihm zehentausent Pfunde schuldig. Matth. 18. ca. v. 24.



In frommer ehlicher Mann / an demer n gute d langners Cain / vnd sprach / soll ich meines Bruders Hütter seyn: eben also riet auch Judas bey dem letzten Abendmahl / als ihnen der Herr seiner grossen Schulden erinnert / das er Judas Christum verrathen wolte / will Judas nichts drum wissen / vnd spricht HERR bin ichs: vnd kan zwar den Menschen eine Schuld abgelaugnet werden / wann sie es entweder vergessen / oder die Schuld registert verlohren / oder keine Zeugen / vnd Leut da seynde / wol he darumb wissen / aber GOTT den HERRN können wir nicht also bezahlen / dann GOTT ist ein Hergündiger / der alles sieht / vnd weiß was die Menschen thun / so er sieht die längst geschehene Sünden so wol für Augen als die gegenwertige / darumb kanstu nicht laugnen / du darffst auch nicht gedencken / das Gott das Register verlohren / oder die Handschrift verlegt habe / wann Himmel vnd Erden verbrennen / werden dennoch die Register nicht mit verbrennen / sie werden sich wol finden / die Schuld büß er werden an dem jüngsten Tag auffgethon / wie solches der heilige Apokel Johannes in seiner heimlichen Offenbarung zu vor gesehen hat / vnd wann einer gleich so vnerschampt / das er laugnen wolte / würde ihnen doch sein eigen Gewissen vberzeugen.

mahet / vnd sagte / wo ist dein Bruder Abel? Mann / an demer n gute d langners Cain / vnd sprach / soll ich meines Bruders Hütter seyn: eben also riet auch Judas bey dem letzten Abendmahl / als ihnen der Herr seiner grossen Schulden erinnert / das er Judas Christum verrathen wolte / will Judas nichts drum wissen / vnd spricht HERR bin ichs: vnd kan zwar den Menschen eine Schuld abgelaugnet werden / wann sie es entweder vergessen / oder die Schuld registert verlohren / oder keine Zeugen / vnd Leut da seynde / wol he darumb wissen / aber GOTT den HERRN können wir nicht also bezahlen / dann GOTT ist ein Hergündiger / der alles sieht / vnd weiß was die Menschen thun / so er sieht die längst geschehene Sünden so wol für Augen als die gegenwertige / darumb kanstu nicht laugnen / du darffst auch nicht gedencken / das Gott das Register verlohren / oder die Handschrift verlegt habe / wann Himmel vnd Erden verbrennen / werden dennoch die Register nicht mit verbrennen / sie werden sich wol finden / die Schuld büß er werden an dem jüngsten Tag auffgethon / wie solches der heilige Apokel Johannes in seiner heimlichen Offenbarung zu vor gesehen hat / vnd wann einer gleich so vnerschampt / das er laugnen wolte / würde ihnen doch sein eigen Gewissen vberzeugen.

Gen. 4.

Mat. 26. 25

Apoc. 10. 12.

In der Welt vnd bey der Welt Kindern finden sich viel vnd mancherley Weisen / Mittel vnd Wege die Schulden zu bezahlen / aber solche dienen nicht daher: die erste Weis bey den Weltkindern die Schulden zu bezahlen / ist die Ablaugnung der Schulden / wann einer einem nicht geschuldig ist / das er ihm etwas schuldig / daher haben die Weltkinder ein Sprichwort / vnd sprechen / man könte einen ehe vnd besser nicht bezahlen / als wann man ihm nichts gestunde / ein solches Mittel / vnd Vubensfüßel branche Cain als er seinen leiblichen Bruder Abel ermordet hatte / vnd will vmb dieselbige Sünde nichts wissen / dann also ihnder HERR

Die ander Weis der Weltkinder ist fliegen / vnd erriegen / dann man findet der bösen Vuben / wann sie einem die Schulden nicht können ablaugnen / so sehen sie doch wie sie ihnen beliegen / sagen entwedersie haben dem vnd dem das Geld geben / welches doch nicht wahr ist / habe es ihm vberschicket mit etnem der erwan gestorben / oder sonst nicht da ist / das er sich verantworten kan / oder betriegen ihnen in der Bezahlung / entwedert mit falscher Münz

2.

W m m iij die